

# V L B M

Verband der LehrerInnenkonvente  
der Bernischen Musikschulen  
www.vlbm-aaemb.ch

## Halbjahresbericht vom 14. 06. – 31. 12. 2014

Liebe Kollegin  
Lieber Kollege

### „In der Kürze liegt die Würze“

Nach diesem Motto möchte ich unseren Halbjahresbericht verfassen.

### Was ist seit der letzten DV vom 14. Juni 2014 gelaufen, woran arbeiten wir?

Wir haben uns noch einmal dem Thema der Kürzung Instrumentalunterrichts im Schwerpunktfach Musik an Gymnasien angenommen. Dazu haben sich die PräsidentInnen der Verbände VLBM, SMPV, VSG (Verein Schweizer GymnasiallehrerInnen) und vpod getroffen. Béatrice Stucki hat anschliessend vom vpod her abgeklärt, ob die so kurz beschlossene Kürzung rechtlich genügend abgesichert ist. Sie kam zum Schluss, dass nirgends in einer Verordnung eine Änderung vorgenommen wurde betreffend Unterrichtszeit. Sie hätte sich sehr gewünscht, dass sich eine betroffene Lehrperson, möglichst vpod Mitglied, als „EinzelkämpferIn“ zur Verfügung stellen würde um einen Präzedenzfall zu schaffen. Mit dieser Idee waren wir nicht einverstanden, da es sich hier nicht um ein personenspezifisches Problem handelt. Vielmehr geht es um betroffene SchülerInnen.

In diesem Zusammenhang haben wir uns im Vorstand einmal mehr gefragt, was uns als Verband der vpod wirklich bringen kann. Offensichtlich wünscht sich der vpod mehr MusiklehrerInnen in ihrem Verband zu haben um uns adäquat zu unterstützen. Wir fragten uns ob eine Kollektivmitgliedschaft auch mit dem vpod anzustreben wäre, was sich nach längerem Gespräch leider als unmöglich herauskristallisierte.

Wir sind sehr froh, sind wir die Kollektivmitgliedschaft mit dem SMPV-Bern eingegangen.

### Fazit:

- ✚ Kürzung der Lektionsdauer im Instrumentalunterricht Schwerpunktfach Musik an Gymnasien müssen wir im Moment hinnehmen. Wir hoffen aber sehr, dass sich der VBMS und der VSG darum bemühen werden, dass die Lektionsdauer nicht auf die geplanten 20' schrumpfen wird!
- ✚ vpod Kollektivmitgliedschaft kein Thema

An der letzten DV haben wir uns über unsere Berufssituation unterhalten. Inzwischen haben wir einen Antrag gemacht an den LA des VBMS mit der Bitte, dass er sich darum bemüht an den Volksschulen Zeitfenster zu schaffen in denen der Musikschulunterricht besucht werden darf. Die Musikschulen müssen in Zukunft als echte Partnerschulen wahrgenommen werden. Es wurde eine Liste beigelegt mit möglichen Szenarien aus unserem Berufsalltag. Der Antrag ist beim VBMS in Bearbeitung. Wir hoffen auf positive Antwort.

### ERZ-Volksschule

Auf der Homepage der ERZ gibt es verschiedene Kulturangebote für VolksschullehrerInnen. Aus unserer Sicht müsste sich unbedingt auch der VBMS beteiligen. Angebote einzelner Musiklehrpersonen müssten im Minimum vom Verband her getragen werden. Ein Ge-

# **VLBM**

Verband der LehrerInnenkonvente  
der Bernischen Musikschulen  
[www.vlbm-aaemb.ch](http://www.vlbm-aaemb.ch)

sprach diesbezüglich hat mit Hans Peter stattgefunden. Unser Vorschlag ist beim VBMS noch in der Reifungsphase.

## **VBMS**

Geschäftsführer Hans Peter Hess hat den VLBM gebeten, Ideen fürs Musikpanorama 2015 zu sammeln. Es sind einige Ideen von verschiedenen Delegierten eingegangen, die an den VBMS weitergeleitet wurden. Herzlichen Dank allen die sich an der Umfrage beteiligt haben.

Um bei der „würzigen Kürze“ zu bleiben, schliesse ich meinen Bericht mit einem grossen Dank an alle VorstandskollegInnen.

In drei offiziellen Vorstandssitzungen zwischen August-Dezember, vielen Mails, SMS und Telefons, dürfen wir doch auf ein konstruktives Halbjahr zurückblicken.

Regula Bürgin wird den Vorstand nach der DV verlassen. Ich wünsche ihr im wohlverdienten Musikschul-Ruhestand viel Freude auf der kreativen, inspirierten Suche nach Neuem.

Helene von Allmen  
Präsidentin

Utzenstorf, 31. 12. 2014